

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 20.03.2025

Zu TOP: 7.4

Denkmalgerechte und öffentliche Nutzung des Kampeschen Hofes

Einreicherin: Ute Bartel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei

Vorlage: kAF 0023/2025

Anfrage:

1. Wie ist der Stand der Bemühungen zur öffentlichen und denkmalgerechten Nutzung des Kampeschen Hofes?

Herr Dr. Raith beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

Angesichts der herausragenden baugeschichtlichen Bedeutung sowie in Auswertung früherer Nutzungsüberlegungen wurde die Anlage des Kampischen Hofes bereits zu Ende 2022 aus dem D-4 Vermögen in den Kernhaushalt übertragen. Hintergrund dieser Entscheidung waren folgende Überlegungen:

- Bisher war keine der diskutierten potentiellen Nutzungsmöglichkeiten (weder hinsichtlich einer Veräußerung noch einer Betreibung) wirtschaftlich darstellbar.
- Auf den vollen Ausbau des südlichen Speichers für eine ganzjährige (klimatisierte) Nutzung sollte verzichtet werden, da damit unweigerlich erhebliche Eingriffe in die herausragende Originalsubstanz verbunden wären.
- Damit reduziert sich die Nutzfläche in den Vollgeschossen auf den barocken Mittelbau (ca. 220 qm) sowie den Nordflügel (ca. 440 qm).

Seit 2024 besteht in der Verwaltung eine Arbeitsgruppe unter Moderation der SES mit Beteiligung der Ämter 40, 60, 70 und 80 zur Nutzung des Kampischen Hofes.

Aktuell wird geprüft, ob der Kampische Hof im Sinne einer touristischen Nutzung ein attraktiver Ankommensort für Individualgäste und Besuchergruppen werden könnte, die von dort die Altstadt erkunden. Verbunden damit sind Überlegungen, den Standort Kampischer Hof für eine dann neue, überarbeitete Welterbe-Ausstellung bzw. ein Welterbe-Besucherzentrum in Erwägung zu ziehen und auch die Tourismuszentrale zu integrieren. Angesichts der Komplexität und Vielfalt der Fragestellungen, die städtebauliche, architektonische, funktionale, finanzielle sowie auch betriebliche Aspekte umfasst, hat der Diskussionsstand jedoch noch nicht den Stand eines in sich schlüssigen Konzeptes erreicht, das in einer breiteren Öffentlichkeit diskutiert werden könnte.

Ziel sollte aus Sicht von Herrn Dr. Raith sein, bis erste Hälfte 2026 zu einer Entscheidung zu kommen, damit nach der Sanierung des Katharinenklosters auch der Kampische Hof als weiterer zentraler Baustein der Klosterlandschaft bis zum Ende des Jahrzehnts wiederhergestellt werden kann.

Frau Bartel dankt für die Beantwortung und begrüßt die Bildung einer Arbeitsgruppe.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 03.04.2025